

Eriz

## Lebendige Berggemeinde an der Grenze zum Emmental

**Ob Ferien, Freizeit oder ein abwechslungsreiches Wochenende: Das Eriz ist einen Besuch wert. Der Ort ist die östlichste Gemeinde im Verwaltungskreis Thun und bildet das Grenztal zwischen Emmental und Berner Oberland.**

Über die geschichtliche Entwicklung der östlichsten Gemeinde im Verwaltungskreis Thun ist wenig bekannt. Die erste urkundliche Erwähnung der heutigen Gemeinde Eriz kann bis auf das Jahr 1320 zurückverfolgt und belegt werden. Belegt jedenfalls ist, dass 1320 der Junker Walter an der Matten damals dem Konrad von Teuffenthal, Bürger von Thun, unter anderem den achten Teil seiner Jagdrechte in den Wäldern im Eriz verkaufte. Die Gegend war einst auch Bestandteil der Herrschaft Heimberg und gehörte später zum äusseren Gericht, das Werner Katterli für die Kyburger verwaltete. 1344 schützt Bern in einem Vergleich mit dem Landgrafen Eberhard den im Eriz niedergelassenen Ausburger Konrad von Teuffenthal. 1384 kommt Eriz in den Besitz der Stadt Bern.

### Viehweiden und Sommeralpen

In einem alten Lexikon findet sich folgender Beschrieb des Eriztales: «Eriz, eine Berg- gegend mit schönen Alpen und zugleich eine grosse Gemeinde, welche aus vielen Höfen und Häusern besteht, die hinter Steffisburg bis ins Schangnau hinein über die rauhen Bergrücken zerstreut liegen, grösstenteils in der Kirchgemeinde Schwarzenegg, zu einem geringen Teil in der Kirchgemeinde Hilterfingen.»

Und weiter: «Sie scheidet sich in die zwei Abteilungen der Sonn- und Schattenseite, von welcher jede ihre eigene Ökonomie hat. Alpenwirtschaft ist die vorzügliche Nahrungsquelle der Bewohner dieses wegen seinen vielen Viehweiden und Sommeralpen sehr berühmten Geländes.»

Heute gehört die Gemeinde zusammen mit den Gemeinden Oberlangenegg, Unterlangenegg und dem innersten Teil von Horrenbach-Buchen zur Kirchgemeinde Schwarzenegg. Die weit herum bekannte Kirche wurde im Jahre 1693 zum Teil mit Täufergeldern gebaut.

### 480 Einwohnerinnen und Einwohner

Rund einen Drittel der Erizer Gemeindefläche bedecken die grossen Wälder und rund 220 Hektaren sind unproduktiver Fels und Gewässer. Der tiefste Punkt in der Gemeinde liegt im Wang mit 760 Meter über dem Meeresspiegel. Der höchste Punkt dagegen mit 2062 Metern über Meer auf dem Westgipfel des Hohgant. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner war in den vergangenen Jahren stetig leicht rückläufig. Aktuell leben rund 480 Personen im Tal.

Die höchste Einwohnerzahl registrierte die Gemeinde Eriz im Jahre 1950. Damals zählte der Ort 663 Einwohnerinnen und Einwohner. Grund dafür waren sehr kinderreiche Familien mit zum Teil über zehn Kinder. Die berufstätige Bevölkerung ist heute zu rund 37 Prozent in der Landwirtschaft tätig. 23 Prozent arbeiten im Kleingewerbe und 40 Prozent sind im Dienstleistungssektor tätig.

### 150 Kilometer zum Wandern

Das Eriz bietet weiter über 150 Kilometer markierte Wander- und Bergwege an. Ob Ferien, Freizeit oder ein abwechslungsreiches Wochenende, das Eriz ist immer einen Besuch wert. Wer es gerne gemütlich mag, dem sei hier ein Spaziergang auf dem Zulg-Wanderweg vom Erizer Dörfli Linden ins Innereriz empfohlen. Im Winter wird zudem auch Schneesport wie Langlauf, Snowboard, Schneeschuhwandern oder alpines Skifahren grossgeschrieben.

Zudem bildet das Eriztal als Teil des langgezogenen Zulgtals das Grenzgebiet zwischen dem Emmental und dem Berner Oberland.

sku

